

WIR

47 17

KNOBEL

B a u - G r u p p e



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Knobel Bau GmbH, Freiburger Str. 33
79258 Hartheim am Rhein

Tel.: 07633/92 73-0

Fax: 07633/92 73-92

info@knobel-bau.de

www.knobel-bau.de

Geschäftsführer:

Andreas Knobel, Michael Knobel

Registergericht: Freiburg HRB 310 212

LAYOUT UND HERSTELLUNG:

hemmicom – agentur für kommunikation und werbung,
Breisach am Rhein

Druckerei: Burger Druck,
Waldkirch

2. AUFLAGE, JULI 2018

Die KNOBEL Bau-Gruppe besteht seit über 70 Jahren als Familienunternehmen. Wir als Vertreter der mittlerweile dritten Generation wollen in dieser Broschüre auf die Geschichte und die Aktivitäten unseres Unternehmens schauen – rückblickend und ausblickend, denn wir wissen um den Wert unserer Unternehmensgeschichte. Oder anders: Wir gestalten die Zukunft unseres Unternehmens mit dem Wissen um die über sieben Jahrzehnte währende Geschichte. Wir sind uns durchaus bewusst, welche Leistungen der Vergangenheit unsere erfolgreiche Zukunft erst ermöglichen.

Ohne unseren Großvater, der vor sieben Jahrzehnten nach dem zweiten Weltkrieg mit harter Arbeit, Fleiß und unternehmerischem Geschick die Firma gegründet, und ohne die zweite Generation, die unser Unternehmen zu einem bedeutenden Bauunternehmen entwickelt hat, würde die KNOBEL Bau-Gruppe nicht da stehen, wo sie heute steht. Für uns ist der Blick in die eigene Geschichte stets Ansporn, die Zukunft erfolgreich zu gestalten; mit unseren Gesellschaftern, Mitarbeitern und Kunden. Deshalb haben wir diese Broschüre auch schlicht WIR genannt. Das WIR zählt. Lernen Sie die KNOBEL Bau-Gruppe kennen!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre

Andreas Knobel

Michael Knobel

WIR und Geschichte

Es war im Mai 1947, zwei Jahre nach dem Kriegsende, als Franz Knobel senior das Unternehmen gründete und den Grundstein für die erfolgreiche Firmengeschichte legte. Knobel senior eröffnete im Hartheimer Rheinwald, südwestlich von Freiburg, eine Sand- und Kiesgrube. Der Bedarf an Baumaterialien für den Wiederaufbau der regionalen Infrastruktur war groß. Zunächst mit Schaufel und Schubkarre, mit Ochsenfuhrwerken und viel Handarbeit betrieb er die Kiesgrube; schon da-

mals mit der Unterstützung weiterer Familienmitglieder. Es dauerte einige Zeit, bis er die ersten Planierraupen anschaffen konnte. Den ersten richtigen Wachstumsschub bekam das Unternehmen dann mit dem Bau der Autobahn A5. Große Mengen an Kies und Sand wurden benötigt. Für das Unternehmen Knobel war dieser Straßenbauboom – auch viele Landes- und Bundesstraßen wurden damals in den frühen 1960er-Jahren gebaut – ein Segen. Franz Knobel senior erkannte rasch die Zeichen

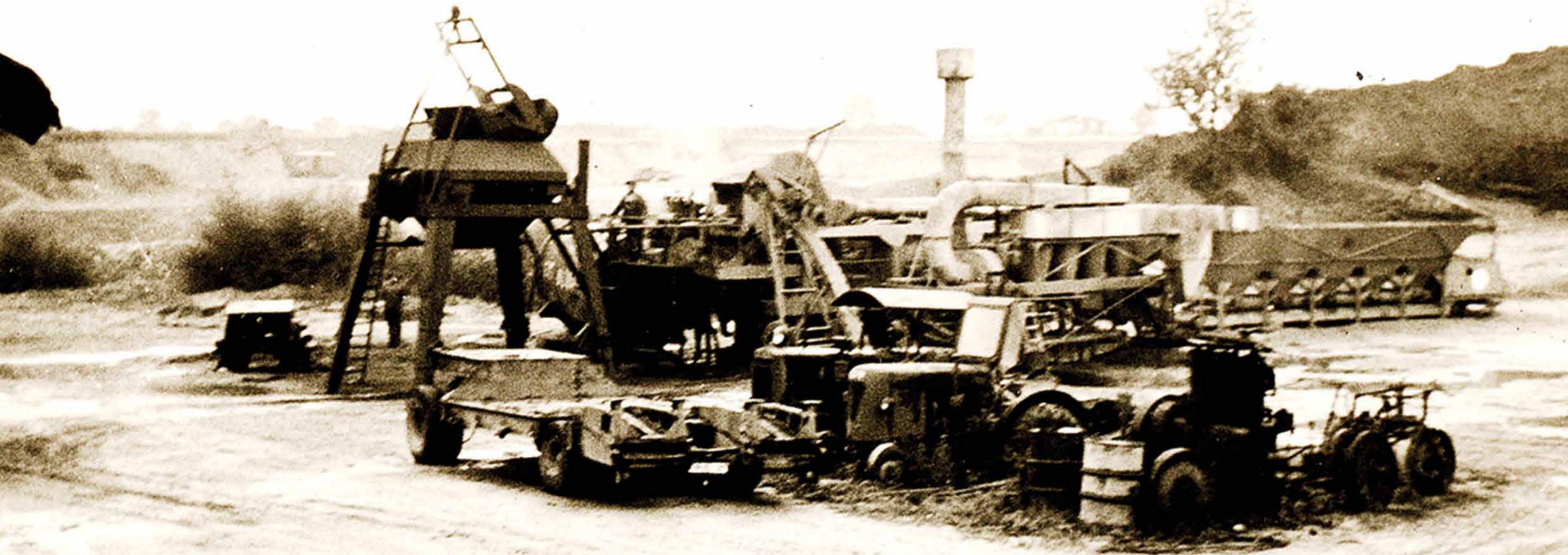


der Zeit und investierte in ein eigenes Betonwerk, für die Veredelung der im eigenen Kieswerk geförderten Rohstoffe Sand und Kies. Auch der Fuhrpark der Knobels wurde immer größer. Mit eigenen Spezialfahrzeugen wurde Transportbeton vor allem nach Freiburg geliefert, um am Aufbau der zerstörten Münsterstadt mitzuhelfen. Franz Knobel senior entwickelte das Unternehmen weiter, indem er eine weitreichende Investitionsentscheidung traf. Er baute eine Asphaltmischanlage, kaufte Straßenfertiger und Walzen und eröffnete dem

Unternehmen mit dem Straßenbau ein neues Geschäftsfeld, das noch heute zum wichtigsten Bereich der KNOBEL Bau-Gruppe gehört. Dieses frühzeitige Erkennen von Märkten zieht sich wie ein roter Faden durch die Firmengeschichte. So griff die KNOBEL Bau-Gruppe bereits Anfang der 80er Jahre den Recycling-Gedanken auf. Als Vorreiter der Branche setzte das Unternehmen bereits 1983 – inzwischen unter Führung der zweiten Generation, bestehend aus Bertram, Annita, Ursula, Winfried, Gerd, Manfred, Franz, Ewald und Eva – das effizien-

te und umweltfreundliche Asphalt-Kaltfräsen für das Abtragen von Straßenbelägen ein. Mit Recyclinganlagen für Asphalt und Beton und einer eigenen Erdaushubgrube wurde der Wertstoffkreislauf geschlossen. Auf der Basis dieser vorausschauenden, weisen Entscheidungen des Unternehmensgründers führte Bertram Knobel das Unternehmen von Erfolg zu Erfolg. Er erweiterte die Geschäftsbereiche um Tief-, Kanal-, Erd- und Wasserbau und entwickelte das Unternehmen zu einem der Führenden im Tief- und Straßenbau in Südbaden.

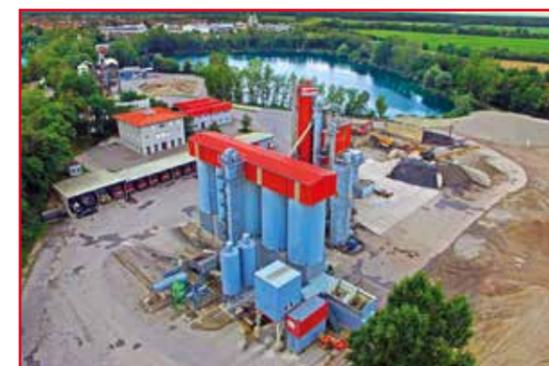
Bertram Knobel, soviel kann man ohne Übertreibung sagen, ist eine Unternehmerpersönlichkeit, wie sie wohl nur selten vorkommt. Mit Weitblick, Konsequenz und Bodenständigkeit ist es ihm gelungen, das Unternehmen in Familienhand zu halten und zu einem gesunden mittelständischen Betrieb mit über 120 Mitarbeitern zu entwickeln. Und auch das gehört zur Tradition: Heute führen mit Michael und Andreas Knobel die Mitglieder der dritten Generation die Geschicke des Familienunternehmens. ■



WIR und Leistung

Wir bieten unseren Kunden umfangreiche Leistungen. Von der Rohstoffgewinnung im eigenen Baggersee, der Aufbereitung in den Kieswerken und der Asphaltmischanlage führt der Weg zur Verwendung im Baubetrieb – der komplette Rohstofflebenszyklus wird in der Knobel Unternehmensgruppe abgebildet. Tief- und Straßenbau, Pflaster- und Tankstellenbau, sowie Außenanlagen- und Landschaftsgestaltung im gewerblichen, öffentlichen und privaten Bereich gehören zu den Kernkompetenzen der Firma Knobel. Aber auch die Produktion und Vermarktung von Asphalt, Kies und Betonerzeugnissen sind wesentliche Bestandteile der Firmentätigkeiten. Beim Rückbau von Bauwerken und

Straßen – mittels Kaltfräsen – werden wertvolle Sekundärrohstoffe zurück durch die Recycling-Anlage in den Kreislauf gebracht und somit eine fast 100 %-ige Wiederverwertung erreicht. Abgerundet wird das Portfolio durch den Betrieb einer der größten Erdaushubverfüllungen im Landkreis. Dabei steht bei allen Leistungen, die die Unternehmensgruppe Knobel bietet, eines fest: Die Qualität muss stimmen. Deswegen haben wir uns auch nach dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 zertifizieren lassen. Denn wir wissen, dass unser Erfolg darauf beruht, dass wir sämtliche Gewerke, Materialien und Abläufe nach dem neuesten Stand der Technik in höchster Güte ausführen. ■



WIR und Mitarbeiter

Die KNOBEL Bau-Gruppe ist in Ihrer 70-jährigen Geschichte zu einem Unternehmen mit über 120 Mitarbeitern gewachsen. Der Erfolg der KNOBEL Bau-Gruppe basiert in großen Teilen auf dem Wissen, den Erfahrungen und dem Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters. Die Firma Knobel investiert in deren Qualifikation und Kompetenz; Einsatz und Leistung werden besonders gefördert. So gewährleisten wir die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Und natürlich gewährleistet das Unternehmen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz im Rahmen der nationalen Bestimmungen für alle Mitarbeiter. Aber die KNOBEL Bau-Gruppe geht weiter: Eine betriebliche Alters-

vorsorge, die sonst nur bei internationalen Großkonzernen üblich ist, wurde bei der KNOBEL Bau-Gruppe für die Mitarbeiter eingeführt. Über eine Unterstützungskasse wird dafür gesorgt, dass die Mitarbeiter auch nach dem Berufsleben über ein zusätzliches Auskommen verfügen und einen lebenswerten Ruhestand genießen können. Anlässlich des 70-jährigen Firmenbestehens stockt das Unternehmen das Rentenkonto jedes Mitarbeiters darüber hinaus freiwillig auf, als Zeichen des Respekts vor der erbrachten Leistung. Die KNOBEL Bau-Gruppe ist eben ein Familienunternehmen im besten Sinne. Und wer einmal zur großen Familie der KNOBEL Bau-Gruppe gehört, gehört für immer dazu! ■



WIR und Kies

Umgangssprachlich wird Kies gerne mit einem Haufen Geld gleichgesetzt – im jiddischen Jargon meint der Begriff „kis“ tatsächlich den prall gefüllten Geldbeutel. Für die Knobels ist es vor allem ein Rohstoff, mit dem das Unternehmen arbeitet. Nimmt man hier am Rande des Rheinwalds die oberste Bodenschicht weg, stößt man bereits auf Kies. Millionen von Tonnen sind hier vorhanden. Eine natürliche, unentbehrliche Ressource für die gesamte Region. Riesige Kiesberge, abgebaggert in Hartheim, lagern auf dem Betriebshof der Firma Knobel. „Das graue Gold von Hartheim“ wird hier veredelt, Betriebswirte würden sagen: „Hier beginnt die Wertschöpfungskette“. „Veredelung“ von Kies ist ja nichts anderes als die Produktion von Beton und die Produktion von Asphalt. Die dritte Generation, die heutigen Chefs des Familienunternehmens, weist darauf hin, dass man in Hartheim schon zu Beginn der Firmenge-

schichte darauf Wert gelegt hat, nicht einfach nur Kies abzubauen, sondern die Wertschöpfungskette zu Ende zu denken. Ob es der Bau der Autobahn A 5 war, der Bau von Betonwegen, der Neubau von Industrie- und Gewerbegebäuden, oder von Kaufhäusern in der benachbarten Großstadt Freiburg – schon Franz Knobel senior, der Firmengründer, setzte darauf mit Beton, entstanden aus der Veredelung von Sand und Kies, entscheidend zum Wachstum der Region am Oberrhein beizutragen. Von Anfang an war für Knobels klar, dass der natürliche Rohstoff Kies nicht wegzudenken war von der Veredelung. Knobels investierten in Mischwerke, in teure Maschinen und sie fanden begeisterte Mitarbeiter, die mit den Werkstoffen Beton und Asphalt Straßen und Häuser schufen. Aber der Kies, dieser Schatz des Rheintals, steht immer am Anfang. Das „graue Gold von Hartheim“ ist nicht nur eine Floskel, es ist eine Tatsache. ■



WIR und Straßenbau

Ältere Semester erinnern sich nicht ungerne an die 60er-Jahre des vorigen Jahrhunderts. Das Wirtschaftswunder hatte richtig Fahrt aufgenommen, es wurde gebaut, das Auto für jede Familie war kein bloßer Wunschtraum mehr. Straßen mussten gebaut werden, und zwar so schnell wie möglich. „Klotzen statt kleckern“ war angesagt. Auch im besonders prosperierenden Südwesten. Dem raschen Ausbau der A5, die ja unmittelbar an Hartheim vorbei führt, als der wichtigsten deutschen Nord-Süd-Achse, kam hohe Bedeutung zu. Es war eine Sternstunde, auch für die Firma Knobel. Für die neue Autobahn und für die vielen kleineren Straßenneubauten brauchte man riesige Mengen Kies und Sand und natürlich Asphalt. Firmengründer Franz Knobel senior sah diesen Markt und baute die erste Asphaltmischanlage – der natürliche Rohstoff Kies, neben Bitumen, Grundlage der Asphaltherstellung, war ja reichlich vorhanden. In Hartheim erkannte man freilich schnell, dass die Asphaltprodukti-

on unabdingbar mit der Fähigkeit zum Straßenbau verknüpft werden musste, um erfolgreich zu sein. Straßenfertiger und Walzen wurden gekauft. Die Firma Knobel war bald einer der wichtigsten Straßenbaubetriebe im deutschen Südwesten. Sie ist es geblieben und hat sich immer weiter entwickelt. Mit neuen Mischwerken und mit einem in der Branche als beispielhaft geltenden ausgeklügelten Recyclingkonzept. Expansion um jeden Preis war indes nie ein Geschäftsmodell für Knobels – viel wichtiger war und ist es dem Hartheimer Unternehmen immer gewesen, in der Region ein Komplettangebot zu präsentieren: von der Asphaltherstellung bis hin zur fertigen Straße. Alles aus einer Hand und das so effizient und umweltfreundlich wie möglich.

Das dokumentiert übrigens auch die Zertifizierung, die Knobels als erster Tief- und Straßenbauer für ein Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001 erhielten. ■



KNOBEL

KNOBEL
Tief- und Straßenbau
79258 Hartheim
www.knobel-bau.de

ZAXIS
225
USLC

KNOBEL
Tief- und Straßenbau



WIR und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit, Beton- und Straßenbau – passt denn das zusammen?

Ja, es passt zusammen; bei der KNOBEL Bau-Gruppe. Als Recycling in der öffentlichen Diskussion noch keine große Rolle spielte, setzte die KNOBEL Bau-Gruppe bereits voll auf Nachhaltigkeit. Das Unternehmen führte das Kalt-Frässystem für das Abtragen von Straßenbelägen ein. Eine effiziente und umweltfreundliche Art, alten Asphalt nicht nur zu entsorgen, sondern wieder in den Rohstoffkreislauf zurückzuführen. Das Asphalt-Granulat wird im Asphaltmischwerk wieder zum wertvollen Rohstoff verwandelt. Die Idee des Recyclings gehört bei Knobels zu den selbstverständlichen Prozessen bei der Beton- und Asphaltherstellung, wie Nachhaltigkeit überhaupt: so hat das Unternehmen kürzlich den ersten Hybridbagger in Südbaden angeschafft. Eine Maschine, die deutlich umweltfreundlicher und ressourcenschonender arbeitet, als herkömmliche Modelle. Die Knobels sind ehrenamtlich in etlichen Gremien der Branche tätig, unter ande-

rem im Industrieverband Steine und Erden, und trommeln auch bei ihren Kollegen für Nachhaltigkeit beim Straßen- und Betonbau. Die Firma ist keine, die es mit bloßen Worten bewenden lässt: Die Knobels ergreifen immer ganz praktisch die Initiative als Unternehmer, denen es auch darum geht, dass jene ein ganz besonderes Augenmerk auf nachhaltige und naturschonende Prozesse haben müssen, die ja ihre Rohstoffe fast hundertprozentig aus der Natur beziehen. Die Knobels-Gruppe arbeitet auch eng mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zusammen. Dort hat das Unternehmen ja seinen Sitz. So wurde erst kürzlich die Weinstetter Entsorgungsgesellschaft auf der Gemarkung Eschbach gegründet. Hier werden Knobels Abbruchmaterial aufarbeiten und in den Wertkreislauf zurückführen oder Abfälle so aussortieren, dass sie in Spezialdeponien beseitigt werden können. Nachhaltigkeit bedeutet letztlich ja auch, dass nichts einfach weggeschmissen wird.





WIR und Umwelt

Was die Väter schon wussten ist der heutigen Knobelgeneration von Kindesbeinen an Selbstverständlichkeit. „Unsere Rohstoffe sind ein Geschenk der Natur. Deshalb leisten wir, was manchem vielleicht nicht bewusst sein mag, einen aktiven Beitrag zur Artenvielfalt“, sagen Michael und Andreas Knobel, heute als Geschäftsführer für die Unternehmensgruppe tätig. Kiesgruben, aus denen der Rohstoff für Beton- und Straßenbau stammt, sind ja keine schwarzen Löcher, im Gegenteil. Schon während des Abbaus entstehen hier vielfach Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten, die es anderswo gar nicht mehr gibt. Daraus, so sagen die Knobels, erwachse für sie eine ökologische Verantwortung. Und die gehe wiederum weit über die gesetzlich geforderten Rekultivierungs- und Ausgleichsmaßnahmen hinaus. Ökologie und Ökonomie, das ist die klare Philosophie bei den Hartheimer Unternehmern, stehen sich nicht unversöhnlich gegenüber, sie gehören zusammen. Es ist ja auch der wirtschaftliche Erfolg, der es

den Knobels weit mehr als anderen möglich macht, ihr Engagement für den Schutz der Umwelt und für die Artenvielfalt ständig auszuweiten. Und es bleibt nicht bei wohlgefälligen Proklamationen. Längst ist die Firma Mitglied in der Umweltorganisation „NABU“ (Naturschutzbund Deutschland), die sich sehr kritisch mit Eingriffen in die Natur auseinandersetzt und bei großen Projekten immer auch von der Politik gehört wird. Mit dem NABU arbeitet die KNOBEL Bau-Gruppe eng zusammen. Die Organisation kann ihre Vorschläge ganz direkt bei Vorhaben zur Renaturierung von Kiesgruben einbringen und in die Tat umsetzen. Überhaupt habe sich die Szenerie entscheidend gewandelt, beschreiben die Knobels. Jüngstes Beispiel für das Umweltbewusstsein des Unternehmens ist der Einsatz eines VW-eUP, mit dem Botenfahrten 100 % CO₂-neutral durchgeführt werden können. Überhaupt steht heute die Naturverträglichkeit aller Projekte immer am Anfang – genau das ist gelebter Naturschutz. ■

WIR und Partner

Wir sind davon überzeugt, dass wir durch starke Partner wachsen, uns weiter entwickeln und stärker werden. Deshalb ist es für uns seit langem nicht nur Tradition sondern gelebter Alltag, dass wir uns als Unternehmen mit starken Partnern umgeben. Und auch wir sehen es als unsere Pflicht an, ein starker, verlässlicher Partner zu sein. Die KNOBEL Bau-Gruppe ist deshalb unter anderem Mitglied beim ISTE – Industrieverband Steine und Erden e. V., Deutscher Asphaltverband (DAV) e.V., Qualitätssicherungssystem Recycling-Baustoffe Baden-Württemberg e.V. (QRB), Bauwirtschaft Baden-Württemberg e.V., Die Familienunternehmer e.V., kiwi- Kieswirtschaft im Dialog, der Charta der Vielfalt e.V. und dem

NABU Müllheim e.V.. Wichtig für uns war und ist dabei immer, dass wir diese Partnerschaften nicht nur mit Mitgliedschaften unterstützen, sondern das Vertreter der KNOBEL Bau-Gruppe auch zahlreiche Ämter und Funktionen in einigen der genannten Partnerinstitutionen ausfüllen. Für alle unsere Partnerschaften gilt: Wir leben sie. Durch die unterschiedlichsten gemeinsamen Aktionen und Diskussionen, die auch kritisch und kontrovers, aber stets konstruktiv und fair sind, kommen wir alle gemeinsam voran. Wir wissen: Gemeinsam sind wir am stärksten. Gemeinsam mit unserer Familie, gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, gemeinsam mit unseren Kunden, gemeinsam mit unseren Partnern. ■



WIR und Vielfalt

Mit 120 Mitarbeitern gehört die KNOBEL-Unternehmensgruppe als KMU (Kleine und mittlere Unternehmen) seit nun sieben Jahrzehnten zu den führenden familiengeführten Baufirmen im Drei-Ländereck. Wir wissen, dass dieser Erfolg nur mit und durch unsere Mitarbeiter zustande kommt. Deshalb ist uns die Schaffung und der Erhalt von heimischen Arbeitsplätzen ein wichtiges Anliegen. Aber nicht nur das: Mittels eines vielfältigen Ausbildungsplatzangebotes bietet die KNOBEL Bau-Gruppe auch jungen Menschen einen Einstieg ins Berufsleben. Im vergangenen Jahr haben wir als erstes Unternehmen unserer Branche in Baden-Württemberg die „Charta der Vielfalt“ unterschrieben und eine Urkunde von Staatsministerin Aydan Özoguz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, erhalten. Mit der Unterschrift hat sich die

KNOBEL Bau-Gruppe verpflichtet, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Die Anerkennung und Förderung dieser vielfältigen Potenziale schafft wirtschaftliche Vorteile für unser Unternehmen, wir schaffen ein Klima der Akzeptanz und des gegenseitigen Vertrauens. Dies hat positive Auswirkungen auf unser Ansehen bei Geschäftspartnern, Verbraucherinnen und Verbrauchern, sowohl in Deutschland als auch in anderen Ländern der Welt. Wir sind überzeugt: Gelebte Vielfalt und Wertschätzung hat eine positive Auswirkung auf die Gesellschaft und auf den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens. ■

WIR und Bildung

Als mittelständisches Unternehmen tragen wir Verantwortung – für die Region und für die Menschen, die hier Leben. Uns ist klar, dass Unternehmen das Profil einer Region prägen, genauso wie uns und unser Unternehmen regionale Faktoren prägen. Als mittelständisches, familieneigenes Unternehmen haben wir ein großes Interesse an einer intakten Umgebung, natürlich auch um weiterhin ökonomisch erfolgreich zu bleiben. Die KNOBEL Bau-Gruppe hat sich der Förderung schulischer Einrichtungen verschrieben, da eine gute Bildung die Basis für die persönliche Entwicklung von Menschen ist und der Grundstein für individuellen und gesellschaftlichen Erfolg. Ein hohes Bildungsniveau sichert nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, es sichert auch

den Wohlstand unserer Region und ist überdies einer der wichtigsten Faktoren für eine erfolgreiche Zukunft. Die KNOBEL Bau-Gruppe hat in den vergangenen Jahren immer wieder Projekte an Kindergärten, Schulen und Berufsschulen unterstützt. Beispielsweise mit der Übergabe von Geokoffern an Bildungseinrichtungen, mit denen Schüler über Entstehung, Gewinnung und Verwendung der heimischen Rohstoffe informiert werden. Der Geokoffer ist von unserem Verband und Partner ISTE Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e.V. konzipiert worden. Aber auch für die Kleinsten sind wir da. Zahlreiche Kindergärten haben ihre Sandkästen von uns befüllt bekommen. Wir wissen: Bildung kann gar nicht früh genug beginnen. ■



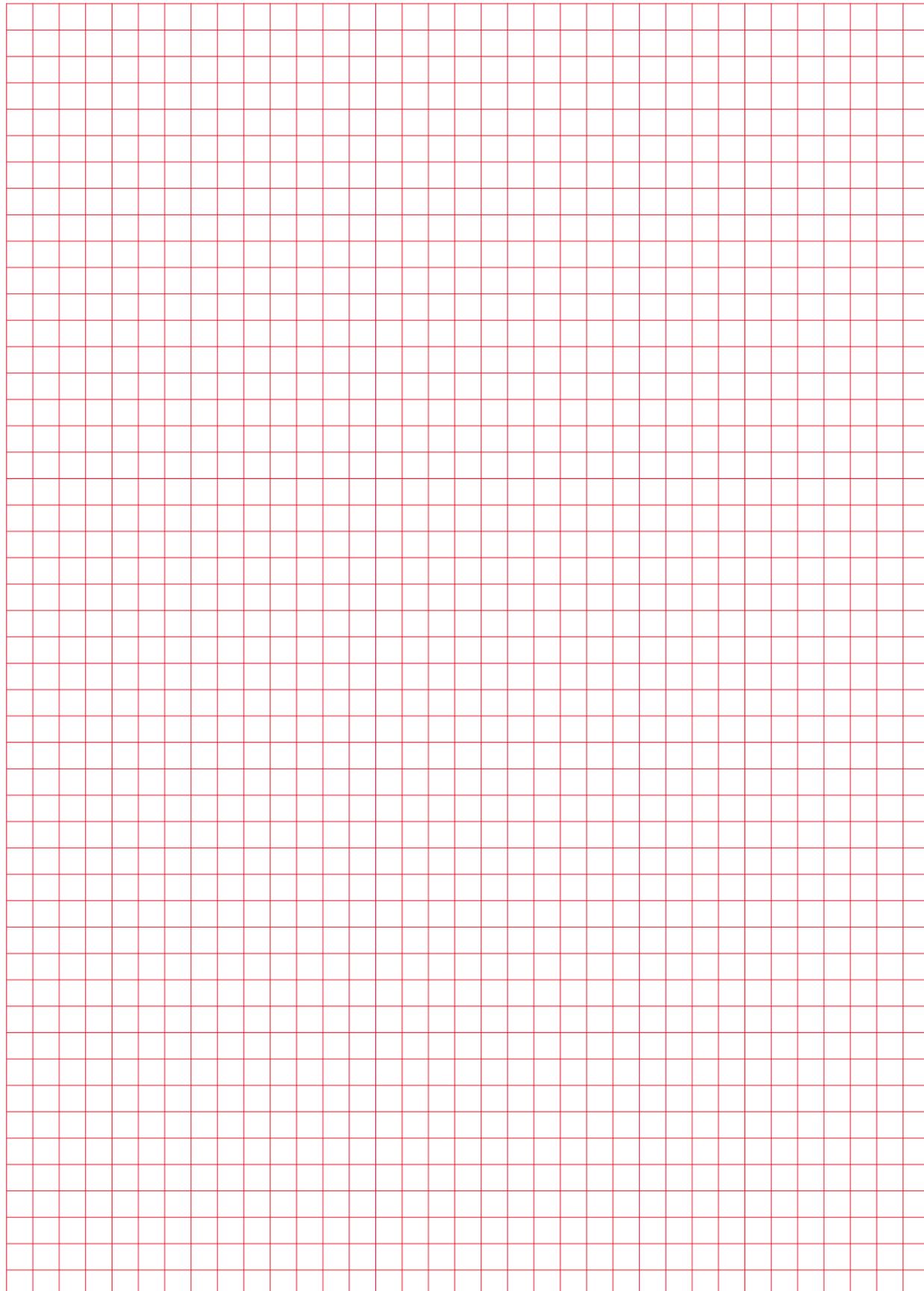
WIR und Sponsoring



Unternehmerischer Erfolg ist auch eine Verpflichtung. Wir als Familienunternehmen wissen das seit nun mehr drei Generationen. Deshalb war und ist bei der KNOBEL Bau-Gruppe Tradition der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Neben unseren Engagements in Verbänden, unserer gelebten Verantwortung für die Umwelt und zahlreichen kulturellen und sozialen Engagements unterstützt die KNOBEL Bau-Gruppe auch Sportler. Beispielsweise stellen wir eines unserer Werke dem Freiburger Motorsport-Club e.V. im ADAC als Trainingsgelände für den Motocrosssport zur Verfügung. Desweiteren unterstützen wir die junge, talentierte Rennbootfahrerin Isabell Weber bei ihren sportlichen Aktivi-

täten. Natürlich liegt uns auch der Breitensport am Herzen. Ein Beispiel ist die Bolzwand, die wir einem regionalen Fußballverein zur Verfügung gestellt haben. Warum wir das tun? Weil wir wissen, dass geteilter Erfolg, doppelter Gewinn ist. Weil die KNOBEL Bau-Gruppe unter der Führung der jeweiligen Generation stets eines gewusst und verinnerlicht hat: der Mensch steht im Mittelpunkt all unseres Handelns; und nur, wenn es den Menschen in unserem Unternehmen, in unserem Umfeld, in unserer Region gut geht, geht es unserem Unternehmen gut. Und wir geben zu: Sponsoring macht einfach auch deshalb Spaß, weil es vielen Menschen ein glückliches Lächeln schenkt. Das finden wir gut. ■





DANKESCHÖN AN:

Abdel, Adolf, Alain, Albrecht, Albrecht, Alexander, Alexander, Alexander, Alexander,
 Alfons, Alfonso, Alfred, Amelie, Andre, André, André, Andrea, Andreas, Andreas, Andreas, Andreas, Anika,
 Annika, Annita, Anton, Antonia, Arman, Armand, Armin, Armin, Axel, Benjamin, Bernard, Bernadette, Bernhard,
 Bertram, Berthold, Bertrand, Bianca, Carmine, Carola, Carolin, Christian, Christina, Christophe, Corina, Cornelia,
 Dagmar, Daniel, Daniel, Daniel, Daniel, Daniele, Denise, Detlef, Detlef, Dietmar, Dietmar, Dominique, Eckhard,
 Edmund, Elke, Emanuele, Engelbert, Enzo, Eric, Ernst, Eugene, Eva, Evelyn, Ewald, Fabius, Fabrice, Fahri, Felix,
 Francois, Frank, Frank, Frank, Frank-Alexander, Franz, Friedrich, Friedhelm, Gabi, Gaetano, Georg, Gerd, Gerd,
 Gertrud, Gilbert, Giuseppe, Götz, Günther, Guy, Hans, Hans-Ulrich, Heike, Helene, Helga, Helmut, Helmut, Hermann,
 Irma, Jan, Jasmin, Jean-Claude, Jean-Marc, Jean-Pierre, Jennifer, Jens, Jonas, Jörg, Joris, Josef-Martin, Joseph, Jürgen,
 Jürgen, Justin, Klaus, Klemens, Kurt, Larissa, Lars, Leon, Linus, Lorenzo, Lothar, Luis, Lukas, Madeleine, Manfred,
 Marcel, Marco, Marcus, Mario, Marius, Markus, Martin, Martin, Matthias, Max, Max, Maximilian, Mehmet, Melanie,
 Michael, Michael, Michael, Michael, Mirco, Monika, Natanael, Nico, Nicolas, Nicole, Niklas, Norman, Oliver, Olli,
 Patrick, Paul, Paulo, Peter, Peter, Petra, Ralf, Ramadan, Reinhard, Reinhard, Rene, René, Rest, Richard, Robert, Robert,
 Roland, Rosalie, Salvatore, Samira, Sarah, Sava, Sebastian, Sebastian, Silas, Silvia, Silvia, Sören, Stefan, Stefan,
 Stefan, Stefanie, Steffen, Sven, Tanja, Thomas, Thomas, Timo, Toni, Ulrich, Ursula, Viktor, Viktor, Viktor,
 Viktor, Viktor, Viola, Volker, Werner, Willy, Winfried, Wladimir, Zeka, Zsolt



KNOBEL
B a u - G r u p p e

Knobel Bau GmbH | Freiburger Straße 33 | 79258 Hartheim am Rhein
Tel.: 076 33/9 27 30 | Fax: 076 33/92 73 92 | Email: info@knobel-bau.de | www.knobel-bau.de